



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Prignitz » **Regionale Nachrichten**

24.04.2008

„Bildungsschnüffler“

Jugend Gymnasiasten und Förderschüler erforschen gemeinsam Schulgeschichte

PERLEBERG - Sie notieren, fotografieren, durchforsten Archive, sprechen mit Zeitzeugen: Die Perleberger „Bildungsschnüffler“ erforschen die Historie des vor gut 100 Jahren an der Stepenitz in Perleberg, An der Bühne 1, eröffneten Schulhauses. In der seit März im Rahmen des Projektes „Zeitensprünge“ der Stiftung Demokratische Jugend aktiven Gruppe wirken Gymnasiasten und Förderschüler gemeinsam.

Denn das im Jahre 1907 als „Höhere Mädchenschule“ eröffnete Gebäude beherbergte von 1949 bis 1982 die Goethe-Oberschule (EOS), an der das Abitur abgelegt werden konnte. So gehört das Haus auch zur Geschichte des kreisstädtischen Gymnasiums. Seit 1982 ist dort – mit unterschiedlichen Konzepten und Namen, die Schule zur Förderung von Kindern mit Lernproblemen untergebracht. Da der 100. Geburtstag im Oktober 2007 wegen Bauarbeiten nicht gefeiert werden konnte, wird das nun vom 2. bis 5. Juni als Jubiläumsfeier „100 plus 1“ nachgeholt.

Aus diesem Anlass wollen dann auch die „Bildungsschnüffler“ erstmals das Ergebnis ihrer Forschungen zur Schulgeschichte auf vier großen Wandtafeln präsentieren. Beim „Zeitensprünge“-Auftakt in Berlin hatten sie unlängst eine kleine Forschungsausstattung bekommen: Fotoapparat, Reportergerät, Stifte, Schreibblöcke, T-Shirts und anderes.

Einmal wöchentlich treffen sich fünf Mädchen und Jungen aus der Förderschule, um mit Sozialarbeiterin Simone Mößner vom Verein Jugendhilfe Nordwestbrandenburg und Lehrerin Kirsten Ziggel an dem Festwochen-Projekt zu arbeiten. Sie sammeln Material aus dem Perleberger Stadtarchiv, sichten viele Chroniken und interviewen Zeitzeugen sowie Kommunalpolitiker.

Vom Gymnasium unterstützen 16 Schüler aus der 11. Klassenstufe außerschulisch das Vorhaben. In kleinen Teams erforschen sie detailliert einzelne Zeiträume der Schulgeschichte.

Jüngst trafen sich einige der „Bildungsschnüffler“ mit zwei Perlebergern, die 1958 ihr Abitur an der Goethe-Oberschule ablegten. Dietrich Steinbeck und Jürgen Waßmuth, beide 68 Jahre alt, hatten viele Fragen zu beantworten. Es ging da beispielsweise um Anpassung und Kritikmöglichkeiten vor und nach Stalins Tod sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl in der DDR, aber auch um lustige Begebenheiten aus dem damaligen Schulalltag. Große Freude löste es bei den Schülern aus, dass die Senioren nicht wenige Dokumente und Fotos aus den 50er Jahren mitbrachten, die sie in privaten Mappen gefunden oder vom Kreisarchiv bekommen hatten.

Ein Wiedersehen der jungen Schulhistoriker mit den damaligen Abiturienten wird es in der Festwoche im Juni geben. Jürgen Waßmuth und Dietrich Steinbeck sind auch schon ganz gespannt, was die Förderschüler und die Gymnasiasten dann gemeinsam präsentieren werden. (Von Ulrich Fischer)

Ihre Meinung ist gefragt!